

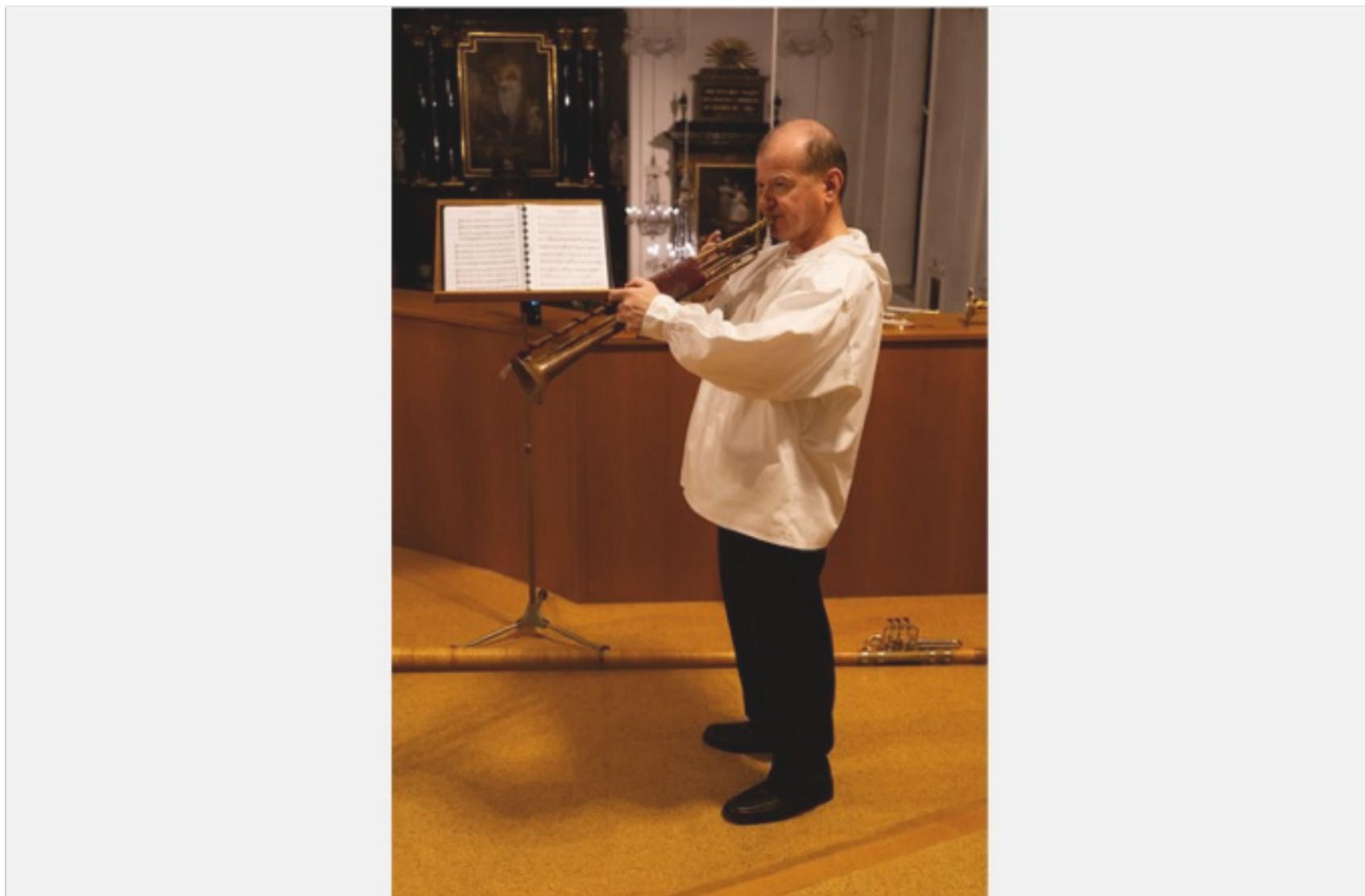
REGIONALES

URCHIGES, EIGENES UND ANDERES

Am Sonntagabend, 29. Oktober, währte man sich bisweilen nicht in der Rainer Pfarrkirche, sondern in einer Alpenlandschaft oder an einer Stubete. Heinz della Torre zauberte aus verschiedenen Hörnern, Trompete und Flügelhorn wunderbare Töne. An der Rainer Orgel begeisterte Wolfgang Sieber, der ehemalige Hoforganist in Luzern.

Margrit Leisibach Hausheer ⓘ

05. November 2023



1/2

Heinz Della Torre spielte zehn verschiedene Blasinstrumente. (Foto Kurt Häfliger)

Mit Trompeten und Büchel, Alp- und Stierhorn, letzteres wird auch Häلمي genannt, Trompete und Flügelhorn, insgesamt zehn verschiedenen Blasinstrumenten begeisterte Heinz Della Torre in Rain. Organist Wolfgang Sieber hat die Orgel der Pfarrkirche manchmal als sinfonisches Orchester, Ländlerkapelle, begleitender Chor oder als solistische Partnerin eingesetzt. Die beiden Musiker haben im Laufe ihrer jahrelangen Zusammenarbeit eine riesige Auswahl von zusammenklingender Musik erschaffen.

Mit «Lur» begann das vielfältige Konzert gleich mit einer eigenen Komposition des 59-jährigen vielseitigen Bläusers. Dabei bespielte Heinz Della Torre zwei verschiedenlange Neverlure, schwedische Birkentrompeten, welche dem einheimischen Büchel ähneln, jedoch ohne Mundstück geblasen werden.

Beim Stück «Am Sarnersee» des Vaters Hans Della Torre, welcher vor hundert Jahren geboren wurde und vor vier Jahren verstarb, zeichnete Wolfgang Sieber auf der Orgel sehr subtile und leise Töne.

Büchel aus Eich

SempacherWoche

Wolfgang Sieber das Stück Orgel-Wälserli interpretierte. Nach dem Konzert erhielt die Aussage einer ZuhörerIn, dass Sieber sein Instrument ganz liebevoll bespielt hätte, rege Zustimmung.

In Anlehnung an die Komponisten Gustav Mahler und Richard Wagner stellten die beiden Künstler ihre «Romantische Fantasie nach G. Mahler & R. Wagner» vor. Die Alphorn- und Orgeltöne liessen malerische Bilder der Bergwelt aufkommen.

Musik von drei Della Torre Generationen

Mit «Uf der Aelggi-Alp» liess Wolfgang Sieber die Rainer Orgel über den Mittelpunkt der Schweiz erklingen wie damals Della Torres Grossvater Josef (1889–1971) sein Schwyzerörgeli. Die Zugabe, den «Aelggi-Juiz», einen Naturjodel, welcher der Grossmutter zugeschrieben wird, jutzte in der Rainer Kirche Grosskind Heinz auf dem Flügelhorn.

Am Konzertende ertönten nochmals drei Kompositionen des 100-Jahr-Jubilars Hans Della Torre. Im «Dulidulidu» und dem Foxtrott «Üses Müeti» verschmolz der Klang von Flügelhorn und Orgel zum Hörerlebnis einer ganzen Ländlerkapelle. Die beiden Künstler zeigten im virtuosen Schlusstück «Nimmä schnäller», dass sie leidenschaftlich gern und mit Spass musizieren.

Nach der zweiten Zugabe konnte man sich bei Glühwein und Tee auf dem Begegnungsplatz austauschen und den Künstlern persönlich begegnen. Diesen Umstand schätze Wolfgang Sieber, welcher nun schon zum vierten Mal bei einem Konzert des Vereins mitwirkte, sehr.

WEITERE ARTIKEL ZUM GLEICHEN THEMA



Foilen auf dem Sempachersee?

Foils, also Segelschiffe und Segelbretter mit tragflügelähnlichen Vorrichtungen, sollen künftig auf dem Sempacher- und dem Hallwilersees zugelassen sein. Motorisierte ... Mehr



Wie die Imker die Bienen auf den Winter vorbereiten

Mit den kühleren Temperaturen ist bei den Bienen Ruhe eingeleitet. Die Völker befinden sich bald in der Winterruhe. Imkerinnen und Imker können sich anderen Aufgaben widmen und die ... Mehr